



über IIAbtL  
an: alle FNK-Mitglieder und Stellvertreter/innen  
VP2, K, PA (2-fach), IAbtL, IVAbtL, II-B-2,  
Akademische Verwaltung der Charité  
SenWiFo, IIF6 und III, FNK der FU und TU

22.07.1996

## Protokoll der 58. FNK-Sitzung vom 13.6.96

**Anwesend:** Grauel, Kaelble, Niehus, Sauer, Rudolph, Palme, Laubvogel

**Abwesend:** Münz, Leuthold, Adrian, Lang

**Gäste:** Lehmann, Aßmann, Raiser (bis 18.45 Uhr), Schmidt (bis 19.25)

**Protokoll:** Aßmann

**Beginn:** 18.00 Uhr

**Ende:** 20.15 Uhr

### Tagesordnung:

1. Protokollkontrolle der 57. Sitzung vom 30.5.96 V.: Vorsitzender
2. Gründung eines Steinbeis-Technologietransferzentrums an der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät V.: II-AbtL  
Prof. U. Schmidt
3. Gründung eines An-Instituts für Anwaltsrecht an der Juristischen Fakultät V.: II-AbtL  
Prof. T. Raiser
4. Humboldt-Forschungsfonds - 1. Antragsrunde 1996  
Kurzberichte der Gutachter über die Bewertung der Anträge V.: alle Gutachter
5. SFB 373: „Quantifikation und Simulation Ökonomischer Prozesse“  
Beschlußfassung zum Fortsetzungsantrag von Prof. Härdle  
(Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät) V.: II-AbtL
6. Sonstiges

Es wird vorgezogen

### **TOP 3: Gründung eines An-Instituts für Anwaltsrecht an der Juristischen Fakultät**

Prof. Raiser berichtet über Anliegen und Zielstellung des An-Instituts. Er verweist insbesondere auf die beabsichtigten Veränderungen in der Weiterbildung von Juristen (Referendarausbildung). Es entstehen keinen Kosten für die Universität. Auf die Nachfrage, ob das An-Institut primär der berufsspezifischen Weiterbildung oder der Forschung dienen soll, unterstreicht Prof. Raiser, daß es insbesondere um Forschungsaktivitäten gehen soll.

Die FNK berät den Antrag und kommt zu der Ansicht, daß das geplante An-Institut das Ansehen der Humboldt-Universität zu Berlin stärken wird und stimmt dem Antrag zu.

### **TOP 2: Gründung eines Steinbeis-Technologietransferzentrums an der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät**

Prof. Schmidt legt das Anliegen der Steinbeis-Stiftung dar. Ihr Zweck sei die Übertragung von wissenschaftlichen Erkenntnissen in die Praxis, wobei die Technologietransferzentren eine koordinierende Rolle spielen. Mit der Einrichtung des Transferzentrums entstehen keine Kosten für die Universität, es besteht auch kein Raumbedarf. Mit der Transferzentrum sollen praxisnahe Projekte an die Universität geholt werden und zugleich ihre Leistungsfähigkeit nach außen demonstriert werden.

In der Diskussion wird deutlich, daß der Status eines An-Instituts weder notwendig noch eigentlich beabsichtigt ist.

Die FNK bewertet das Anliegen als eine gute Initiative in die richtige Richtung. Mit der Einrichtung eines Transferzentrums könnte die Praxisverbindung gestärkt werden. Es bestehen allerdings Zweifel, ob die Form eines An-Instituts zweckmäßig ist. Eine Befürwortung als An-Institut wird deshalb zurückgestellt. Frau Dr. Lehmann wird gebeten im Gespräch mit Prof. Schmidt abzuklären, ob es andere Möglichkeiten es gibt.

### **TOP 1: Protokollkontrolle der 57. Sitzung vom 30.5.96**

Dem Protokoll wird zugestimmt. Frau Lehmann kündigt ein ausführlichere Darstellung zu TOP 7 an. (Siehe Nachtrag in diesem Protokoll.)

Unter Bezugnahme auf TOP 10 der 57. Sitzung trägt Prof. Grauel vor, daß die Liste der beantragten Investitionen bezüglich der Ausstattung der C4-Professur Zoologie im Museum für Naturkunde nichts enthält, was außerhalb des Arbeitsbereiches der Professur liegt. Ob es möglich und nötig ist, angesichts der knappen Haushaltsmittel die gewünschten Geräte alle zu beschaffen, vermag nicht beurteilt werden.

### **TOP 4: Humboldt-Forschungsfonds - 1. Antragsrunde 1996 Kurzberichte der Gutachter über die Bewertung der Anträge**

**HFF-Antrag 12/96, "Quantitative NMR-Mikroskopie":** Prof. Sauer trägt vor, daß der Antrag wissenschaftlich begründet und interessant ist. Bezüglich der Softwarebeschaffung sollte eine Abstimmung mit dem Rechenzentrum erfolgen. Frau Dr. Lehmann legt dar, daß eine Förderung im DFG-Normalverfahren kein hinreichendes Merkmal für eine Förderung aus dem Humboldt-Forschungsfonds ist. Die FNK bittet Dr. Mügge darzulegen, welche andere Drittmittelperspektive er ggf. sieht.

**HFF-Antrag 10/96, 13/96, 14/96.** Genregulation bei Pflanzen:

**HFF-Antrag 15/96,** Food Quality, Reputation and Price: The case of wine:

Prof. Leuthold hat sich zu beiden Anträgen positiv geäußert. Die Beratung dieses Antrages wird vertagt. Sie soll in der nächsten Sitzung in Anwesenheit von Prof. Leuthold erfolgen.

**TOP 5: SFB 373: „Quantifikation und Simulation Ökonomischer Prozesse“ Beschlußfassung zum Fortsetzungsantrag von Prof. Härdle (Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät)**

Frau Lehmann trägt vor, daß entsprechend den ihr vorliegenden (unvollständigen) Unterlagen eine beabsichtigte Erweiterung des SFB ersichtlich ist. Bezüglich der beantragten Ausstattung muß die Stellungnahme der DFG abgewartet werden.

Der Fortsetzungsantrag wird von der FNK befürwortet. Sie stellt dabei fest, daß die Fortsetzung des SFB nicht zu einer Belastung der Humboldt-Universität zu Berlin über das bisherige Maß hinaus führen darf.

**TOP 6: Sonstiges**

Verständigung über nächsten Sitzungstermine.

**Die nächste FNK-Sitzungen findet am 27.6.96 um 18.00 s.t. im Raum 3120b (neben Café HUBart) statt. Als weitere Termine werden der 11.7. und der 25.7. festgelegt.**

**Nachtrag zu TOP 7 des Protokolls der 57. Sitzung am 30.5.96**

**HFF-Antrag 02/96** "Gewebe-Engineering durch elektrische und elektromagnetische Felder": Das beantragte Projekt verfolgt das Ziel, die bereits praktizierten Methoden zur Stimulation des Knochenwachstums und der Knochenheilung unter Verwendung elektromagnetischer Felder durch Aufklärung möglicher molekularer Wirkungsmechanismen auf eine wissenschaftliche Grundlage zu stellen und damit zu optimieren. Es wird grundsätzlich als förderungswürdig eingeschätzt. Aufgrund der bestehenden Einstellungssperre könnten studentische Hilfskräfte zwar bewilligt, aber nicht in Anspruch genommen werden. Reisemittel können nur bis zu max. 500,- DM bewilligt werden. Reisen sollten deshalb auf das unbedingt notwendige Maß begrenzt, bzw. aus anderen Mittel finanziert werden.

Die FNK empfiehlt eine Förderung des Projektes mit 15 000,- DM für Verbrauchsmaterial im Haushaltsjahr 1996.

**HFF-Antrag 07/96,** "Tunnel über der Spree": Das Projekt wird grundsätzlich als förderungswürdig eingeschätzt. Aufgrund der Einstellungssperre ist eine Zustimmung erst nach deren Aufhebung sinnvoll.

**HFF-Antrag 09/96,** "SEE XploRe at use": Prof. Härdle erläuterte das Ziel und die geplanten Realisierungsschritte des Projektes. Die FNK bittet um weitere Angaben bezüglich der beabsichtigten Nutzung der beantragten Honorarmittel und zur Notwendigkeit der Reisemittel.

**HFF-Antrag 10/96, 13/96, 14/96** "Genregulation bei Pflanzen": Die Beratung dieser Anträge wird vertagt.

**HFF-Antrag 11/96,** "Deutsches Schriftstellerinnen Projekt": Die anwesenden Mitglieder der FNK sind nach Kenntnisnahme der Stellungnahme eines der Gutachter der Auffassung, daß die weitere

Beratung des Antrages in Anwesenheit dieses Gutachters erfolgen soll. Die Beratung dieses Antrages wird daher vertagt.

**HFF-Antrag 12/96, "Quantitative NMR-Mikroskopie":** Die Beratung dieses Antrages wird vertagt.

**HFF-Antrag 15/96, "Food Quality, Reputation and Price: The case of wine":** Die Beratung dieses Antrages wird vertagt.